

## Die Fortbildung

Dem freien, mündlichen Erzählen in Schule und Unterricht wird in den freien Waldorfschulen eine hohe Bedeutung beigemessen. Mit dem bildhaften Erzählen werden nicht nur Wissen und Atmosphäre vermittelt, sondern den Schülerinnen und Schülern vor allem die zu ihrer Entwicklung notwendige seelische Nahrung gegeben. Das Ende des Hauptunterrichtes heißt sogar eigens »Erzählteil«, doch auch zur Stoffeinführung im Fachunterricht wird das freie Erzählen vielfach praktiziert – noch praktiziert. Denn die Brücke, die das freie Erzählen erst von Mund zu Ohr, sodann von Herz zu Herz schlägt, ist auch in den freien Waldorfschulen brüchig geworden. Das professionell pädagogische Handeln steht vielfach unter Druck. Zeitmangel und Leistungsdruck, eine veränderte Kindheit und Jugend oder Herausforderungen bei Selbstverwaltung und Elternarbeit lassen wenig Spiel für eigene künstlerisch-kreative Schaffensprozesse. Dabei zeigt gerade die pädagogische Erzählkunst, wie einfach und zielführend sie das Unterrichts- und Klassengeschehen beeinflussen kann. Und auch wir Kolleginnen und Kollegen können einen Moment der Selbstwirksamkeit in einem häufig fremdbestimmten Schulalltag erleben. Der Workshop möchte mit gedanklichen Impulsen, menschenkundlicher Vertiefung, Erfahrungsaustausch sowie praktisch-künstlerischen Übungen auf die Bedeutung des pädagogischen Erzählens hinweisen. Er richtet sich an alle Lehrkräfte und Erzieher sowie Studierende der Waldorfpädagogik.



## Die Organisation

Anna Speer und Peter Amsler kommen in Ihre Einrichtung (Schule, Kindergarten, Lehrer- und Erzieherseminar, Fortbildungsstätte usw.), um mit Ihrem Gesamtkollegium oder mit interessierten Einzelpersonen die pädagogische Erzählkunst zu vertiefen. Beispielsweise beginnen wir freitagabends um 19.00 Uhr mit einer ersten 90-minütigen Einheit und enden am Samstagnachmittag um 17.00 Uhr mit der letzten Einheit. Auch andere organisatorische und zeitliche Formen sind denkbar. Auf jeden Fall legen wir Wert auf praktische Übungen, kurze Impulsreferate sowie einen Erfahrungsaustausch auf Augenhöhe.

Preise auf Anfrage.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, bitten wir um Kontaktaufnahme unter:

Anna Speer  
E-Mail: [wortreichberlin@posteo.de](mailto:wortreichberlin@posteo.de)  
Telefon: (030) 28 42 88 05

Peter Amsler  
E-Mail: [kontakt@erzaehlverlag.de](mailto:kontakt@erzaehlverlag.de)  
Telefon: (030) 92 27 52 49



### PÄDAGOGISCHE ERZÄHLKUNST

## Freies Erzählen im Unterricht

Wie ich lerne, Unterrichtsinhalte  
frei und erzählerisch zu vermitteln

Eine Kooperation von



Kollegiumsfortbildung

# Die Themen

---

## DAS ERLERNEN EINER GESCHICHTE

Es gibt mehrere Wege: Wir gehen vom Aufbau der Ereignisfolge, von einer einzelnen Begebenheit innerhalb der Ereignisfolge oder von einem Protagonisten aus. Gemeinsam üben wir: Welche eigenen Fragen habe ich? Wie stelle ich mir eine Szene vor? Wie komme ich zu dem Bild? Was sehe ich noch? Wir lernen Techniken des Auswendiglernens und des Gestaltens kennen, alleine und zu zweit.

## DIE ERZÄHLKULTUR IN DER PRAXIS

Dem Erzählen eine Plattform bereiten und den Raum nutzen. Wie stehe ich da? Vom Umgang mit Störungen und der Anlage guter Gewohnheiten. Wie gebe ich meiner Geistesgegenwart Raum? Die Anbindung an den Rahmenlehrplan. Spannendes und abwechslungsreiches Erzählen. Möglichkeiten der Sprachförderung. Wir werden das gemeinsam üben.

## DIE MENSCHENKUNDE

Warum erzählen wir? Weil wir gestalten und schöpferisch tätig sind. Wir schaffen Beziehung und achten auf die Qualität des Abgebens und Aufnehmens. Imagination, Inspiration, Intuition sind uns wichtige Leitbegriffe; die Bildhaftigkeit unserer Erzählung und die Achtung vor dem Dreiklang des Unterrichtens ist uns heilig. Wir werden uns gemeinsam Schlüsseltexte in Erinnerung rufen.



### Peter Amsler

---

Klassenlehrer (Staatsexamen), Erzieher, Bildungsreferent, Autor, Moderator und Verleger des Erzählverlags

*»Um Neues in die Welt zu bringen, musste ich häufig in meinem Leben mutig vorgehen: in der Schule, in der Familie oder im Ehrenamt. Die Frage »Was gibt mir Kraft?« bestimmt auch meine Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.«*

### Anna Speer

---

Lehrerin (Staatsexamen), Sprachgestalterin, Kunsttherapeutin, Chekhov-Schauspiellehrerin (jeweils mit Diplom), Märchenerzählerin u.a. bei den Berliner Märchentagen

*»Ich kenne mich mit Lebensbrüchen aus und lasse die Erfahrungen von Neuanfängen und Prozesshaftigkeit in meine künstlerische und therapeutische Arbeit mit einfließen.«*



